

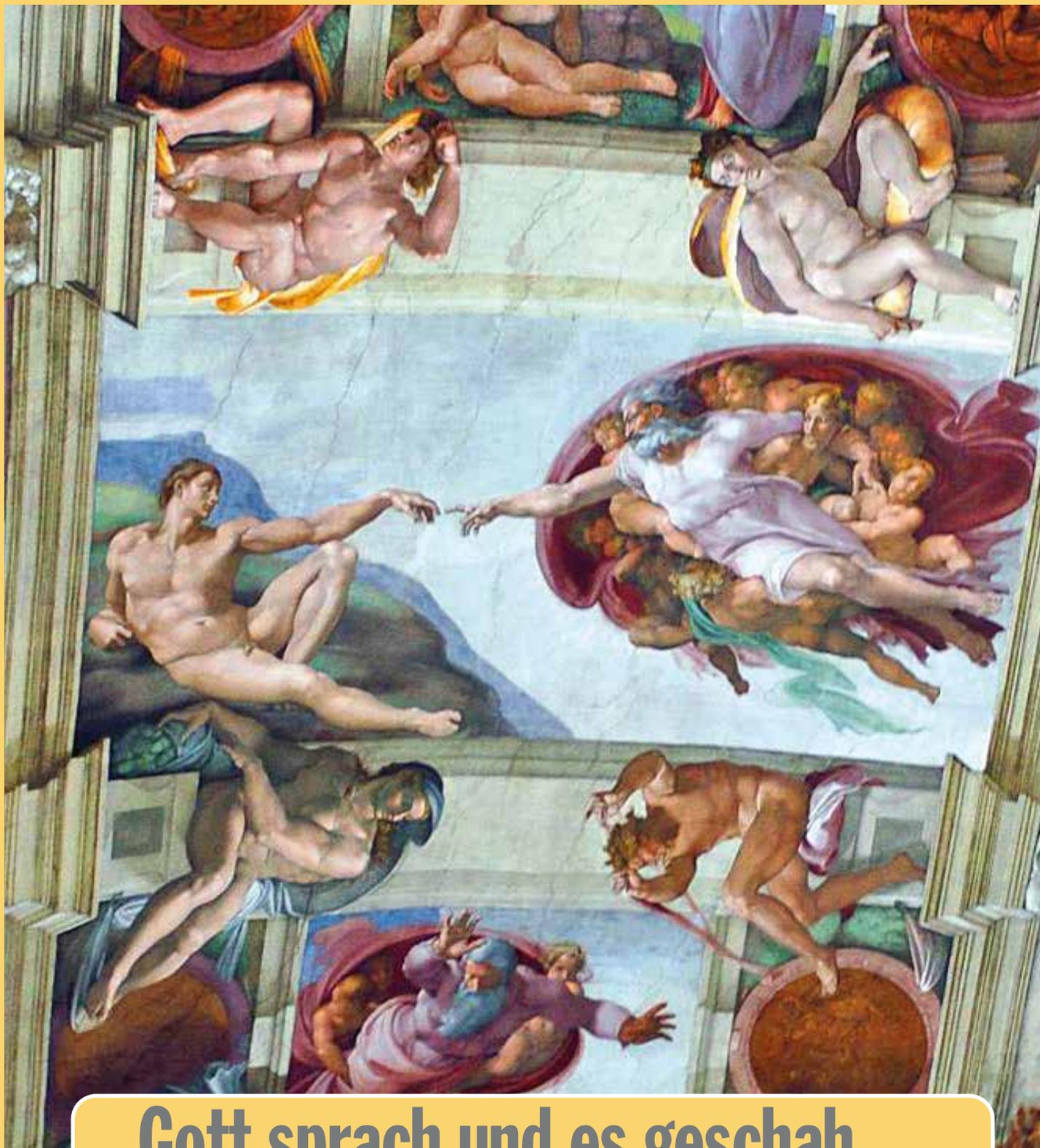


PFARRBLATT



Pölfing-Brunn – Wies – St. Ulrich in Greith

3. Ausgabe 2021



Gott sprach und es geschah ...

Bibelfestwochen

Jahre der Bibel

Seite 4-5

Aktuelles

Unsere Pfarrfeste

Seite 8-9

Neue Ansicht

Außenrenovierung Wies

Seite 18-19

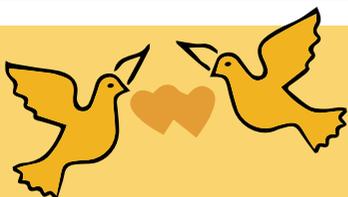
Unsere neuen Ministranten

• Florian Schachinger

Wir freuen uns, dass sich wieder junge Menschen bereit erklärt haben, den Ministrantendienst zu übernehmen.

Im Rahmen der Messfeier zum Pfarrfestsonntag wurden in Pöfing-Brunn die zwei Ministranten Katharina und Karli von Herrn Pfarrer Mag. Markus Lehr herzlich willkommen geheißen und für ihren wertvollen Dienst am Altar gesegnet. Wir wünschen dabei viel Freude und danken für die Bereitschaft zu dieser Aufgabe!

In Wies begannen Matthias, Anna, Lukas und Julian eifrig ihren Dienst.



Einladung zum Ehejubiläumssonntag

Wir laden wieder alle Ehepaare, die in diesem Jahr ein besonderes Ehejubiläum (halbrund oder rund) feierten, zum Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Pfarrzentrum mit den Jubelpaaren ein.

Sonntag, 7. November 2021 um 8.30 in der Pfarrkirche Wies.

Wenn Sie daran teilnehmen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter 03465/2317 an.

Zum Titelbild:

Die Erschaffung Adams ist ein Ausschnitt aus dem Deckenfresko des Malers Michelangelo Buonarroti in der Sixtinischen Kapelle. Es gehört zu einem Zyklus von neun Einzel-fresken, welche die ersten Kapitel der Bibel Gen 1-9 bildlich umsetzen. Dargestellt wird, wie Gottvater mit ausgestrecktem Zeigefinger Adam zum Leben erweckt.

Liebe Glaubende!

Die Heilige Schrift hat Relevanz für uns heute. Ihre Botschaft will im Heute gelebt werden und uns existentiell betreffen.

Zum Abschluss der Jahre der Bibel wollen wir uns, anlässlich der Bibelfestwochen von 24. September bis 3. Oktober, in diesem Pfarrblatt mit dem Thema Bibel befassen.

Worum geht es in der Bibel? Es geht um den Glauben. Diese grundlegende Absicht ist wichtig für ein rechtes Verständnis. Die Auslegung der Bibel erfolgt nicht allein durch das geistige Verstehen, sondern durch das Leben. Damals wie heute lässt uns die Bibel fragen: Was will Gott (Jesus) uns sagen? Die Heilige Schrift greift viele Lebens- und Glaubensprobleme auf, die das Volk Gottes durchgemacht hat.

Ihre bleibenden Erzählungen geben einen Hinweis, dass Gott auch heute in unserem Leben wirkt: Jesus ruft auch heute Menschen, auch heute gibt es Erfahrungen von Heilung, auch heute ringen Menschen mit Gott, besonders in den Fragen von Einsamkeit, Leid und Ungerechtigkeit.

Schon lange bevor die Bibel in ihrer schriftlichen Form vorlag, wurden die Erfahrungen mit Gott von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation, weitererzählt. Am Lagerfeuer, in den Zelten und Hütten wurden die tröstlichen, heilsamen, lehrreichen aber auch lustigen, dramatischen und berührenden Geschichten weitergegeben. Damit diese Glaubenserlebnisse nicht in Vergessenheit geraten, wurden sie aufgeschrieben.

In Joel 1, 3 lesen wir schon den Auftrag zur Weitergabe des Glaubens: „Erzählt euren Kindern davon und eure Kinder sollen es ihren Kindern erzählen und deren Kinder dem folgenden Geschlecht.“

In Mt 28, 19f erfolgt der Auftrag durch Jesus: „Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Hier haben wir den Auftrag von Jesus alles zu tun, dass die Botschaft weitergetragen und gelebt wird und dass wir gewiss sein können, dass er bei uns ist, dass er unser Leben begleitet.

Ich lade daher noch einmal ganz herzlich ein, die Botschaft zu lesen und weiterzuerzählen. Es ist eine Botschaft vom Leben zum Leben.



Florian Schachinger, Pastoralreferent

Das „Ende“ der drei Bibeljahre??? - Begonnen im Dezember 2018

Bitte lesen Sie das!

• Mag. Franz Wechtitsch

Bitte, lesen Sie das, bevor sie es ganz beenden, vielleicht hilft es Ihnen, ein wenig mehr über die Bibel zu erfahren.

Allgemeines: Die Bibel (=Buch) – das Buch der Bücher – besteht aus zwei Teilen, dem Alten Testament (AT) und dem Neuen Testament (NT).

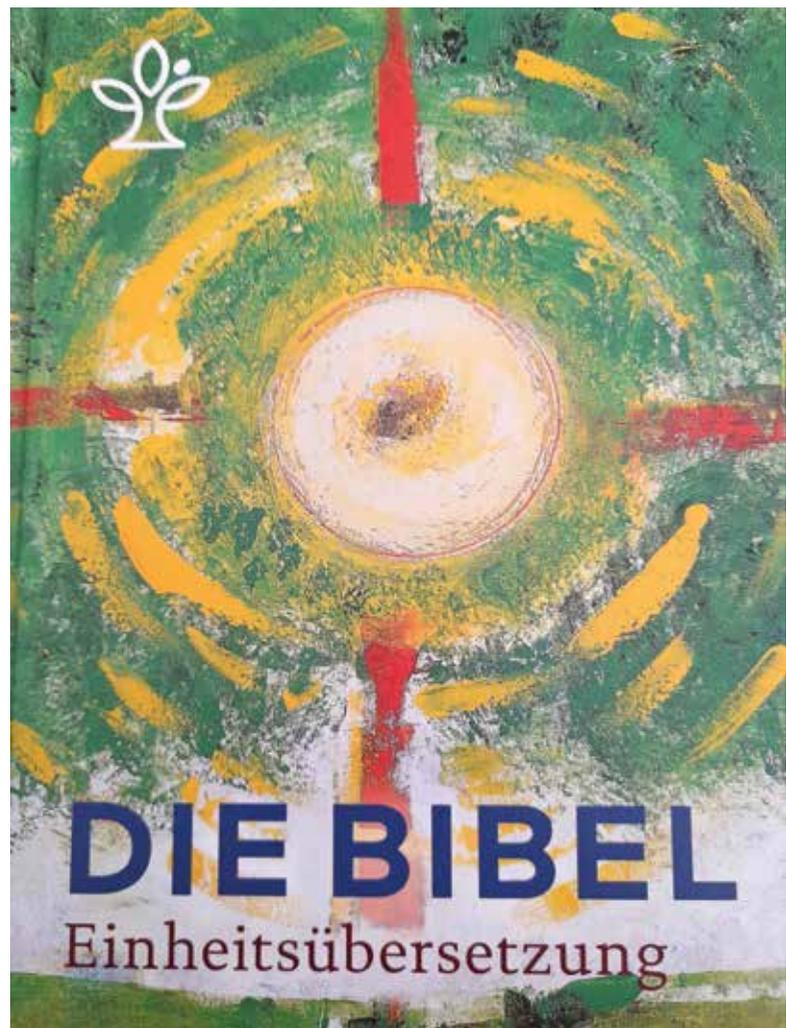
Das AT, das wiederum aus verschiedenen Teilen (Büchern) besteht, behandelt die Zeit vor Christus und geht z.T. Hand in Hand mit der jüdischen Bibel.

Das NT beginnt mit der Geburt Jesu, der mit uns Menschen einen neuen Bund geschlossen hat, es besteht aus den vier Evangelien, der Apostelgeschichte und vielen Briefen.

Die Bibel im Gottesdienst: Die Lesordnung bei den kath. Gottesdiensten sieht seit dem 2.Vat. Konzil einen 3-Jahreszyklus vor, d.h. alle drei Jahre hören wir an den Sonn- und Festtagen die gleichen Lesungen. Die Evangelien werden jahresweise den drei Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas entnommen. Heuer haben wir das Lese-Jahr B, d.h. wir hören zum Großteil das Evangelium nach Markus. Aus dem Johannesevangelium wird hauptsächlich in der Osterzeit und an anderen besonderen Festtagen gelesen.

Die **erste Lesung** wird fast immer aus dem AT genommen und passt inhaltlich gut zum Evangelium.

Die **zweite Lesung** stammt aus



dem NT und wird den Briefen des Apostels Paulus, der Apostelgeschichte oder den anderen Briefen entnommen. Sie ist meist schwerer zu verstehen, weil diese Briefe an bestimmte Gemeinden oder auch Einzelpersonen gerichtet sind und sie sich auch mit speziellen Problemen dieser Gemeinden befassen, sie geben seelsorgliche Anweisungen und

beantworten und behandeln Glaubensfragen.

Die **Evangelien** befassen sich ausschließlich mit Worten und Taten Jesu, wobei Jesus selbst kein einziges Wort aufgeschrieben oder diktiert hat, obwohl die Evangelien vielfach mit den Worten beginnen: In jener Zeit ging, lehrte oder sagte Jesus...



BIBEL-FEST-WOCHE

hören
lesen
leben

24.9.-3.10.2021

Die vier Evangelisten selbst waren nicht einmal Apostel, oder haben Jesus selbst erlebt, sie waren aber glühende Verehrer Jesu, sie haben gründlich recherchiert und waren bei ihrem Schreiben vom Heiligen Geist erfüllt. Deswegen dürfen und müssen wir ihren Worten glauben, auch wenn heute einiges nicht mehr stimmt oder nachzuvollziehen ist. Sie waren Menschen dieser Zeit und konnten nur aus der Sicht dieser Zeit schreiben, außerdem herrschte damals eine patriarchalische Gesellschaftsordnung.

Viele Aussagen hat Jesu selbst vermutlich gar nicht wörtlich so gesagt, zumindest nicht zu der Zeit oder in diesem Zusammenhang, in dem er zitiert wird. Die Evangelisten wollen die Lehre Jesu und den Glauben weitergeben und haben Worte Jesu zitiert wo sie gerade zum Text passten, sie wollten uns jeweils etwas Bestimmtes sagen und haben es mit den Worten Jesu untermauert; sie haben dies mit bestem Wissen getan und erfüllt vom Hl. Geist

Das **Johannes-Evangelium** ist das jüngste, es entstand Ende des 1. Jhs. und hat einen längeren Entstehungsprozess hinter sich.

Das **Markus-Evangelium** ist das älteste. Markus, in dessen Haus sich die Urgemeinde Jerusalems

versammelte, stand mit Paulus in Verbindung. Er soll sein Evangelium in Rom – um das Jahr 70 n Chr – geschrieben haben.

Die beiden anderen Evangelien entstanden auf jeden Fall nach der Zerstörung Jerusalems, also nach Jahr 70 n. Chr. **Lukas** selbst war Arzt und Heidenchrist, also kein Jude und hatte bei der Verfassung des Evangeliums hauptsächlich die Heidenchristen im Auge. Ihm wird auch die Apostelgeschichte zugeschrieben.

Matthäus war selbst Jude, er schrieb eher für die Judenchristen, das sind Juden, die die Lehre von Jesus Christus angenommen haben.

Man nennt Matthäus, Markus und Lukas die Synoptiker, weil ihre Frohbotschaften ähnlich aufgebaut sind, weil sie „**zusammengeschaut**“ haben, also voneinander wussten, bzw. ihre Schriften gekannt und sogar verwendet haben. Trotzdem sind sie nicht gleich; sie haben andere Schwerpunkte gesetzt (Matthäus war Jude, Lukas urspr. Heide), sie haben die Schrift z.T. anders ausgelegt. Johannes, der Philosoph, hat sein Evangelium sehr tiefgründig angelegt. Schwerpunkt ist die Selbstoffenbarung Jesu in Wort und Zeichen, der sich als Sohn Gottes, als Licht und Leben der Menschen bezeugt und bezeichnet.

Die Bibel hören: Wer regelmä-

ßig den Sonntagsgottesdienst besucht und aufmerksam die Lesungen und die Predigten verfolgt, bekommt schon einiges mit von der Bibel, wenngleich die einzelnen Stellen aus einem größeren Zusammenhang entnommen sind und ohne Auslegung manchmal nicht leicht zu verstehen sind. Trotzdem wird jeder merken, wie reichhaltig die Schriften sind, wie sie auch heute noch die verschiedensten Probleme in unserem Leben aufgreifen und auch Lösungen anbieten und **wie über allem Tun die Liebe stehen muss oder soll**. Dies ist nicht leicht zu bewerkstelligen, aber die Welt wäre eine viel bessere, wenn es gelingen würde.

Die Bibel selbst lesen wäre natürlich sehr empfehlenswert.

Erst Mitte der 50er Jahre, als ich ins Seminar kam, wurden wir vorsichtig angehalten, doch selbst manchmal die Bibel zu lesen. Das eigene Bibellesen war früher geradezu verpönt. Durch die alleinige Kenntnis der Bibel hatte die Amtskirche einen enormen Informationsvorsprung und konnte dadurch Macht auf die Bevölkerung ausüben, indem sie die Bibel nach ihren Bedürfnissen und ihren Machtansprüchen ausgelegt hat. Leider!!

Sie ist eine Frohbotschaft und keine Drohbotschaft, wie uns die Kirche – und das muss man leider sagen – lange Zeit glauben machen wollte.

Heute ist das anders, ich empfehle daher: Beginne mit einem Evangelium (nicht gleich von Johannes), du kannst auch Stellen zwischendurch auslassen, nicht alles muss der Reihe nach gelesen werden, aber **nimm dir Zeit**, be-

→ weiterlesen!

ginne nicht, wenn du gerade eine Viertelstunde Zeit hast. **Bereite dich ein wenig vor:** Kerze anzünden, Stille, Gebet zum Hl. Geist.

Lies langsam und eventuell laut. Manchmal ist es ratsam, zu schauen, was die anderen Synoptiker über die gleiche Stelle schreiben. Es gibt Stellen, die genau für deine Sorgen, Probleme und auch deine Fehler geschrieben sind, **versuche Antworten für dich zu finden.**

Gehe mit Hoffnung, Glaube und Liebe an die Bibel heran, auf keinen Fall mit einer gewissen Skepsis. Denke daran, dass eine Stelle öfter hintereinander oder in größeren Zeitabschnitten gelesen werden muss, damit sie sich erschließt.

Ein und dieselbe Stelle kann auch **immer wieder eine andere Bedeutung** für dich haben, oft ist es nur ein Detail, das entscheidend ist, damit du die Stelle **für dich „richtig“** interpretierst.

Auf jeden Fall muss man – zumindest die Evangelien – als **Frohbotschaft** sehen, diese Einstellung ist von Anfang an wichtig. Nicht nur, dass die Botschaft ewiges Leben verspricht, sie möchte dir helfen, **dein Leben gut zu meistern;** es soll dir nach meditierendem und glaubendem Lesen besser gehen und dir Klarheit verschaffen. Auch wenn wir es oft nicht zusammenbringen, nach der Bibel zu leben und immer wieder in alte, schlechte Gewohnheiten zurückfallen und

Fehler machen: Gott weiß das, wir sind ja Menschen und daher unvollkommen, er will uns nur immer wieder erinnern, ermuntern und auch trösten, er will um uns werben ohne Druck und ohne erhobenen Zeigefinger.

Glauben Sie daran, dass Gott die Liebe ist und uns Menschen unsagbar liebt, mit diesem Glauben und Wissen kann sich der Inhalt der Bibel uns in rechter Weise offenbaren.

Die Grundeinstellung – zumindest der gute Wille – muss stimmen, dann wirst du immer etwas Tröstendes, Gutes, für dein Leben Brauchbares herauslesen können und sie kann dir sogar helfen, ein anderer Mensch zu werden.

Es lebe das Buch der Bücher!!!

Viel Freude am Wort Gottes

• Markus Lehr



WGF-Leiter Johann Ofner:

Im Rahmen der sonntäglichen Eucharistiefeier am Sonntag, 18. Juli, konnte Pfarrer Markus Lehr die Bischöfliche Urkunde mit Beauftragung zum Wortgottesdienstleiter an Herrn Johann Ofner überreichen. Im Namen des Pfarrgemeinderates und der Pfarrgemeinde gratulierte Pfarrer Lehr zur absolvierten Ausbildung. Am Sonntag, 29. August, leitete Johann Ofner seinen ersten, vielgelobten Wortgottesdienst. Viel Freude an diesem besonderen Dienst!



Orte der Verkündigung

• Maria Trinkl / Veronika Spari / Florian Schachinger



Der Ambo in der Pfarrkirche Wies ist ein erhöhter Ort, der nach dem 2. Vatikan. Konzil wieder mehr Bedeutung hat, denn heute werden von hier aus die Lesung und das Evangelium verlesen, es werden die Fürbitten gesprochen und oft predigt hier auch der Priester.

Unser Ambo entstand erst im Jahre 1977 nach Entwürfen von akad. Maler Franz Weiß durch den Bildhauer Franz Wendler. Damit er sich in die Kirche einfügt, wurde er dem Barockstil nachempfunden.

Ambo in Pölfing-Brunn

Anlässlich der Altarraumneugestaltung im Jahre 2011 wurde unter anderem auch der neue Ambo aus dem bestehenden Hauptaltar errichtet. Der Ambo in der Josefskapelle wurde von der Tischlerei Reiterer im Jahre 2018 im Zuge der Renovierung der Werktagskirche gespendet.

Ambo in St. Ulrich

Der Ambo in St. Ulrich ist eine schlichte runde Stele aus Granit, darauf das Lesepult aus Granit in Form eines geöffneten Buches, das auf einem in die Stele eingefrästen transparenten Glas-Kreuz ruht.



Unsere Pfarrfeste

• Maria Trinkl / Florian Schachinger



Am 8. August feierten wir in Pöfing-Brunn unseren Pfarrfestsonntag, wenn auch aufgrund der Covid-Pandemie in eingeschränkter Form. Der Festgottesdienst wurde von unserem Pfarrer Mag. Markus

Lehr sehr feierlich gestaltet und vom Pöfing-Brunner Gemischtchor unter Leitung von Martin Lipp musikalisch umrahmt. Hierbei konnten zudem auch unsere zwei neuen Ministranten Katharina Lojnik und Kar-

li Sommer willkommen geheißen werden. Im Anschluss an die Messfeier lud der Pfarrgemeinderat noch zu Getränken, sowie zu Wildgulasch und Mehlspeisen zum Mitnehmen ein.



In St. Ulrich wurde das Pfarrfest ebenfalls in eingeschränkter Form gefeiert. Der Festgottesdienst fand im Schulhof statt, musikalisch begleitet von der Trachtenmusikkapelle. Danach gab es Mehlspeisen und Suppen zum Mitnehmen.

In besonderem Ambiente!

Das Pfarrfest in Wies stand unter besonderen Herausforderungen. Pfarrer Markus Lehr brachte es in der Predigt gleich auf den Punkt. Fragen über Fragen wurden im Vorfeld gestellt: wie ist Feiern unter den Corona Vorgaben möglich, wie geht dies mit den 3G Regeln, wie kann kontrolliert werden? ... und noch eine ganze Reihe solcher Fragen gab es. Die zentrale Frage aus dem Evangelium war aber die von Jesus: Ihr aber, für wen haltet Ihr mich? Wer ist Jesus für Dich?

Nach dem Gottesdienst wurde dann mit 3G Eingangskontrolle im besonderen Ambiente rund um das Pfarrzentrum gefeiert. Danke für die Disziplin bei der Kontrolle der 3G und der Registrierung. Es war ein wunderschönes Fest in ei-



nem sehr schönen Rahmen, wie die Gäste immer wieder betonten. Ein herzliches Danke allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben, besonders den Helfern vom ÖKB Wies für den sehr aufwendigen Aufbau des Schankbereiches. Einen besonderen Dank

auch der Bergkapelle Steyeregg für den musikalischen Frühschoppen sowie dem Pfarrchor für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes. Nicht zuletzt ein Danke dem gesamten Pfarrgemeinderat für die gesamte Organisation trotz der vielen Fragen die es im Vorfeld gab.



Pfarrkalender

		Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Fr.	1. Oktober	19.00 Hl. Messe		8.30 Hl. Messe
Sa.	2. Oktober	19.00 Hl. Messe		
So.	3. Oktober		10.00 Hl. Messe mit Erntedank	8.30 Hl. Messe
Mo.	4. Oktober			19.00 Hl. Messe
Do.	7. Oktober		19.00 Hl. Messe	
Fr.	8. Oktober	19.00 Hl. Messe		
Sa.	9. Oktober		19.00 Hl. Messe	
So.	10. Oktober		10.00 WGF	8.30 Hl. Messe mit Erntedank
Mo.	11. Oktober			19.00 Hl. Messe
Do.	14. Oktober		19.00 Hl. Messe	
Fr.	15. Oktober	19.00 Hl. Messe		
Sa.	16. Oktober	19.00 Hl. Messe		
So.	17. Oktober		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Do.	21. Oktober		19.00 Hl. Messe	
Fr.	22. Oktober	19.00 Hl. Messe		
Sa.	23. Oktober		19.00 Hl. Messe	
So.	24. Oktober	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	25. Oktober			19.00 Hl. Messe
Di.	26. Oktober	10.00 Hl. Messe		
Do.	28. Oktober		19.00 Hl. Messe	
Fr.	29. Oktober	19.00 Hl. Messe		
Sa.	30. Oktober	19.00 Hl. Messe		
So.	31. Oktober		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo.	1. November	13.00 Hl. Messe 14.00 Gräbersegnung	10.00 Hl. Messe mit Gäbersegnung	8.30 Hl. Messe 15.00 Gräbersegnung
Di.	2. November			18.30 Hl. Messe
Do.	4. November		18.30 Hl. Messe	
Fr.	5. November	18.30 Hl. Messe		8.30 Hl. Messe
Sa.	6. November		18.30 Hl. Messe	
So.	7. November			8.30 Hl. Messe mit Ehejubiläum
Mo.	8. November			18.30 Hl. Messe
Do.	11. November		18.30 Hl. Messe	
Fr.	12. November	18.30 Hl. Messe		
Sa.	13. November	18.30 Prozession 19.00 Hl. Messe		
So.	14. November		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe



	Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Mo. 15. November			18.30 Hl. Messe
Do. 18. November		18.30 Hl. Messe	
Fr. 19. November	18.30 Hl. Messe		
Sa. 20. November	18.30 Hl. Messe		
So. 21. November		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo. 22. November			18.30 Hl. Messe
Do. 25. November		18.30 Hl. Messe	
Fr. 26. November	18.30 Hl. Messe		
Sa. 27. November		18.30 Hl. Messe	
So. 28. November	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo. 29. November			18.30 Hl. Messe
Do. 2. Dezember		18.30 Hl. Messe	
Fr. 3. Dezember	18.30 Hl. Messe		8.30 Hl. Messe
Sa. 4. Dezember	18.30 Hl. Messe		8.30 Hl. Messe mit Markttag
So. 5. Dezember		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo. 6. Dezember			6.30 Rorate
Mi. 8. Dezember	18.30 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Do. 9. Dezember		18.30 Hl. Messe	
Fr. 10. Dezember	6.30 Rorate		
Sa. 11. Dezember		6.30 Rorate	
So. 12. Dezember	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo. 13. Dezember	18.30 Fatimafeier 19.00 Hl. Messe		
Do. 16. Dezember		18.30 Hl. Messe	
Fr. 17. Dezember	18.30 Hl. Messe		
Sa. 18. Dezember	18.30 Hl. Messe		
So. 19. Dezember		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo. 20. Dezember			18.30 Hl. Messe

**Aufgrund der Corona-Pandemie kann es jederzeit bei allen Terminen zu Änderungen kommen.
Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zu den Gottesdiensten im Schaukasten oder auf der Homepage.**

stein schwab
grabanlagen, urnensteine,
küchenplatten, stufen, böden
ilse hutter steinmetzmeister
03465/2328 • 0699/11888000
stein-schwab@aon.at

Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark



Pint r
Bestattung
Annemarie Patsch
03465/2393

Gasthof
Mauthner
Zum
Kirchenwirt

Familie Mauthner-Reichmann
Marktplatz 7 • 8551 Wies
Tel.: 03465/2473 • info@kirchenwirt-wies.at
www.kirchenwirt-wies.at





Einladung zur Fatimafeier

Seit 1985 findet in den Monaten November bis April jeweils am 13. die Fatimafeier in Pölfing-Brunn statt.

Wir laden wieder ganz herzlich zu diesen Feiern ein. Sie beginnen immer um 18.30 Uhr mit der Lichterprozession durch Brunn bzw. dem Rosenkranz in der Kirche. Um 19.00 Uhr findet dann der Festgottesdienst in der Pfarrkirche Maria Königin statt.

Samstag, 13. November und Montag, 13. Dezember 2021!

Weiters: Donnerstag, 13. Jänner 2022,
Sonntag, 13. Februar, Sonntag, 13. März
und Mittwoch, 13. April 2022

Trauungen



Samstags jeweils um 14.00 oder 16.00 Uhr

Pfarre St. Ulrich

Klaus Andreas Oswald und
Sabine Pratter

Karl Andreas Krenn und
Lydia Hanna Krenn geb. Zeiler

Pfarre Pölfing-Brunn

Franz Stefan Müller und
Mag. Stefanie Stabodin

Pfarre Wies

Christian Schuster und
Eva Schuster geb. Ofner

Hans-Jürgen Prattes und
Christina Binder



Taufen

Taufzeiten: Samstag 11:30 Uhr
Sonntag 11:30 oder 12.00 Uhr
(St. Ulrich und Pölfing-Brunn
jeweils nach der Hl. Messe)

Pfarre Wies

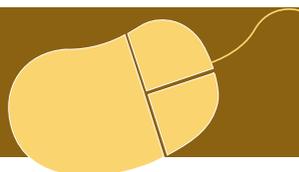
Christian Weninger
Magdalena Garber
Laura Maria Maier
Hannah Krainer
Lena Krainer
Julian Prattes

Pfarre Pölfing-Brunn

Mia Weiß
Emilio Ramschak

Pfarre St. Ulrich

Max Krasser
Kiara Kristin Mathauer
Paul Rothschädl
Mike Pierer-Ropart



Alle aktuellen Informationen sowie unsere Pfarrblätter finden Sie auf
wies.graz-seckau.at



Todesfälle

Pfarre Wies

Paula Feichtinger
 Erich Michelitsch
 Maria Leitinger
 Cordula Theresia Gödl
 Renate Sitter
 Franz Kertel
 Rosalia Koch
 Johann Weiß
 Mathilde Leitinger
 Christine Kraus
 Ernst Bernhard
 Maria Theresia Müller
 Maria Rainer

Pfarre Pöfing-Brunn

Margaretha Ament
 Karl-Heinz Krainer
 Theresia Melcher

Pfarre St. Ulrich

Josefa Masser
 Johann Wiedner

Spenden von Begräbnissen

Pfarre St. Ulrich (Nachtrag Pfarrblatt 02-2021)

† Franz Habisch	€ 271,40
† Rupert Strauß	€ 79,00
† Josef Jammernegg	€ 107,85
† Günther Kogelnik	€ 235,01
† Siegfried Ulbing	€ 105,56

aktuell:

† Josefa Masser	€ 244,57
† Johann Wiedner	€ 246,55

Pfarre Wies

† Mathilde Leitinger	€ 116,55 für Blumenschmuck Pfarrkirche
† Ernst Bernhard	€ 432,50 für die Pfarrkirche

Für die Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies

† Hedwig Kirchbaumer	€ 625,00
† Paula Feichtinger	€ 165,60
† Erich Michelitsch	€ 800,41
† Franz Kertel	€ 168,00
† Mathilde Leitinger	€ 504,00
† Christine Kraus	€ 240,00
† Maria Theresia Müller	€ 1.715,41

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott dafür!

Unser Pfarrer

Pfarrer Markus Lehr
 • Tel.: 0676/8742 6762
 • markus.lehr@graz-seckau.at

Termine für ein Gespräch bitte nach **persönlicher Absprache** mit unserem Pfarrer.
 Mittwoch ist der freie Tag des Pfarrers.

Pastoralreferent

Florian Schachinger
 • 0676/8742 6634
 • florian.schachinger@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche

Nadja Wetl
 • 0676/8742 6044
 • nadja.wetl@graz-seckau.at

Kanzleizeiten

Pfarre Wies (03465/2317)
 Montag: 8.30 - 11.00 Uhr
 Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr
 Freitag: 08.30 - 11.00 Uhr
 wies@graz-seckau.at

Pfarre St. Ulrich (0676/87 42 64 81)
 Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pfarre Pöfing-Brunn (Telefon Pfarrer Lehr)
 Freitag von 18.00 - 18.30 Uhr (Sommerzeit)
 Freitag von 17.30 - 18.00 Uhr (Winterzeit)

Friedhofsverwaltung Wies:
 Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 12.11.2021

Pöfing-Brunn - PA Florian Schachinger
 florian.schachinger@graz-seckau.at

Sankt Ulrich - Franz Tinnacher
 f.tinnacher@netway.at

Wies - Ing. Veronika Spari
 veronika_spari@yahoo.de

Impressum

Herausgeber, Alleininhaber und Verleger:
 Pfarrverband Wies

DVR: 0029874 (10661, 10552, 10624)

Redaktionsteam: Pfarrer Markus Lehr,
 Florian Schachinger, Franz Tinnacher,
 Ing. Veronika Spari, Gabriele Reichmann,
 Maria Trinkl, Günther Reitbichler, Franz Wechtitsch

Redaktionsanschrift: Pfarramt Wies,
 Marktplatz 1 - 8551 Wies

© **Unbezeichnete Fotos:** Pfarrverband Wies

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com
 Auflage: 2.700 Stück, **Druck:** Simadruck, 8530 Dlb.

Jubiläumsfest „70+1“ der LJ St. Ulrich

• Elisabeth Tinnacher



Am Samstag, dem 21. August feierte die Landjugend St. Ulrich i.G. das im Vorjahr coronabedingt verschobene Jubiläumsfest, anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens.

Beginnend mit einer feierlichen Hlg. Messe im Schulhof, zelebriert von Pfarrer Markus Lehr, gesanglich und musikalisch stimmungsvoll umrahmt von der Gesangsgruppe mit Beate Loibner, Maria Loibner und Anja Asel aus St. Martin i.S., brachten sich auch die Landjugendmitglieder als Lektoren und mit eigenen Fürbitten bei der Messfeier ein.

Herr Pfarrer Markus Lehr suchte extra eine passende Lesung aus und stimmte die Predigt auf die Jugendlichen ab. In der Lesung ernennt Gott Jeremia zum Propheten, doch dieser erwidert: „...“, ich bin noch so jung.“ Gott ermutigt ihn und sagt, er soll sich nicht



fürchten, er begleitet ihn auf all seinen Wegen. Auch als Jugendlicher einem Verein beizutreten und sich mit Herzblut dafür einzusetzen, bedeutet Mut haben und Neues wagen, wie Jeremia.

Nach der feierlichen Messe lud die Landjugend St. Ulrich i.G. zum anschließenden Dämmeressen, wo die „Arlipp-Buam“ und danach der Trachtenmusikverein flott aufspielten. Markus Malli führte als Moderator gekonnt und humorvoll durch den Abend und interviewte anwesende, ehemalige Obmänner und Leiterinnen zu ihrer Zeit in der Landjugend. Eine Schautafel mit Fotos aus den vergangenen Jahren rief bei den Gästen so manche Erinnerung wach.

Die Landjugend St. Ulrich i.G. kann auf ein gelungenes Jubiläumsfest zurückblicken und freut sich schon auf die nächsten 10 Jahre.

90. Geburtstag Fr. Theresia Holzmann

Am 12. August feierte Frau Theresia Holzmann in geistiger und körperlicher Frische ihren 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierten Herr Pfarrer Mag. Markus Lehr für die Pfarre und

Herr Willi Lipp für die Brunner Sängergemeinschaft recht herzlich. Unserer Reserl, die noch immer als Vorbereiterin und Lektorin tätig ist, wünschen wir alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Gottes Segen!



Pilgern zu Jakobi

• Veronika Spari

Der Hl. Jakobus, Patron der Pilger und Wallfahrer, ist auch zuständig für das Wetter und das Gedeihen der Früchte auf dem Felde. Eine alte Bauernregel besagt: „Um Jakobi heiß und trocken, kann der Bauersmann frohlocken.“ Es ist zu hoffen, dass die Bauernregeln nicht immer ernst zu nehmen sind, denn der heurige Jakobitag bescherte den Fußwallfahrern, die sich traditionell an diesem Tag von Wies nach Eibiswald aufmachen, ein eher durchwachsenes Wetter. Nach dem Marsch

über die „Alte Straße“ wurden wir bei der Pfarrkirche sehr nett mit Getränken empfangen und nach dem Einzug in die Kirche feierten wir mit Pfarrer Mag. Markus Lehr eine feierliche Hl. Messe mit Segnung der Kräutersträuße, die Eibiswalder Pfarrmitarbeiterinnen liebevoll für uns gebunden hatten. Ein herzliches Danke an alle, die in Eibiswald alles vorbereitet hatten, aber auch an den jungen Kreuzträger, an unsere Organistin Elfi Neumeister und an PGR Hans Ofner für die Organisation.



Danke!

An die **Fa. Gernot Reiterer in Pölfing-Brunn** für die Beschaffung und die Montage des Türschließers in der St. Veit-Kapelle und PGR Oskar Ribul für die Organisation.

An **Herrn Anton Reich aus Pölfing-Brunn** für die Anfertigung des Gießkannenständers zum Selbstkostenpreis.



Einladung zum 1. österreichweiten Frauenpilgertag



„Zeit zu leben“ beim gemeinsamen Gehen. Wir laden alle Frauen zum Frauenpilgertag am **16. Oktober 2021 ab 9.00 Uhr** ein! Gemeinsam pilgern wir in Gottes wunderbarer Schöpfung. Kurze spirituelle Impulse unterwegs laden zum Innehalten ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

Route: Pfarrkirche Wies – St. Ulrich im Greith – Pölfing-Brunn – Wies (ca. 12 km)
Wegbegleitung: Irmgard Fürpaß, Margret Wiedner

Treffpunkt: Samstag, 16. Oktober 2021, 08:45 Uhr, Pfarrzentrum Wies
Anmeldung: Tel. 0664 352 2560 oder margret.wiedner@wies.online
Mehr Infos unter: www.frauenpilgertag.at



Feuerwehrübung am Baugerüst: FF Wies

• Text und Fotos: FF Wies



Eine spektakuläre Übung zum Thema „Retten aus großen Höhen“ fand am 9. Juli am Wieser Kirchplatz statt. Übungsannahme war ein verletzter Arbeiter, der aus einer Höhe von rund 30 Metern vom Gerüst des Kirchturms gerettet werden musste. Zeitgleich zur Erstversorgung des Verletzten bereitete der Rettungstrupp alles für einen schonenden Abtransport vor. Hierzu wurde über einen Fixpunkt am Ende des Gerüsts die Korbtrage hochgezogen. Gut in diese eingepackt, wurde der Patient dann an der Außenseite der Kirche abgeseilt.

Riedlhiasl-Kreuz



Am Samstag, 19. Juni, wurde im Beisein von zahlreichen Nachbarn und Freunden das liebevoll erneuerte Wegkreuz „Riedlhiasl“ bei Familie Schuster, Oberhart, gesegnet. Nicht nur ein religiöses Kleinod, sondern auch ein wunderbarer Platz zum Verweilen. Vielen Dank der Familie Schuster!

Blumen- und Kräutersegnungen

Am 15. August wurden wieder wie jedes Jahr die Kräuterbüscherl gesegnet. Ein herzliches Danke allen, die beim Binden mitgeholfen haben und die sie dann in die Kirche zur Segnung gebracht

haben. Gerne wurden sie wieder von den Gottesdienstbesuchern mit nach Hause genommen. Wie man dem Bild entnehmen kann, ist die Weitergabe an die nächste Generation auch schon gesichert.



Barbara-Bildstock

Am Samstag, 21. August, wurde der von Peter Jammernegg und Freunden renovierte Barbara-Bildstock, die sogenannte „Habischkapelle“, in Schönnegg, im Beisein der Knappschaft Pöfing-Bergla feierlich gesegnet. Mehr als 600 Stunden ehrenamtliche Arbeitszeit bringen dieses besondere sakrale Bauwerk wieder zum Strahlen.



Alle aktuellen Informationen sowie unsere Pfarrblätter finden Sie auf wies.graz-seckau.at



„Anker der Seele“ – Außenrenovierung 2021 vollendet

Wenn Sie, verehrte Leserinnen und Leser, die Ausgabe dieses Pfarrblatts in Händen halten, vollendet sich zur selben Zeit auch die Außenrenovierung 2021 unserer Pfarrkirche.



Mit diesen Zeilen möchte ich Sie vor allem zum „Schauen vor Ort“ einladen! Seit Mitte April ist Bedeutsames an unserer Pfarrkirche geschehen. Nicht nur die Schäden an der Fassade sind ausgebessert worden (Sanierung und Renovierung), sondern auch ein bewusstes und behutsames Wiederherstellen (Restaurierung) des ursprünglichen Erscheinungsbildes unserer Pfarrkirche ist durchgeführt worden. Die Erneuerung eines historischen Gebäudes unterliegt besonderen Maßstäben. Nicht Geschmacksfrage oder aktuelle Mode stehen im Vordergrund, sondern das Bemühen, der Architektur, der Entstehungszeit und der Geschichte des Gebäudes zu entsprechen. So präsentiert sich unsere Pfarrkirche nach dem Abschluss der Außenrenovierung in ihrem ursprünglichen, spätbarocken Kleid. Vor allem der mächtige Turm und die reichhaltige Architekturgliederung an der Frontseite der Kirche sind eine Augenweide. Es sind aber auch die kleineren Details, die Beachtung verdienen: die restaurierten Steinvasen und Steinfiguren an der Fassade, ebenso die Steinportale, der gereinigte Steinsockel, das renovierte Christophorus-Fresko, die neuen Turmbalken, das farbige Ziffernblatt, die vergoldeten Apsiskreuze.

Nehmen Sie sich Zeit, um all das bewusst anzuschauen und die Schönheit und Hochwertigkeit unserer Pfarrkirche neu zu entdecken! Einen Wermutstropfen gibt es: der obere Teil des Turmhelmes, die sogenannte „Laterne“, die mit Kupfer gedeckt ist, ist dermaßen beschädigt,

dass sie vollständig erneuert werden muss. Diese Arbeit kann aufgrund der fehlenden finanziellen und zeitlichen Kapazitäten erst im Frühjahr 2022 durchgeführt werden. Dazu wird vermutlich die gesamte „Laterne“ vom Turm gehoben. Die Kosten werden sich nach ersten Schätzungen, je nach Beschädigungsgrad der Holzkonstruktion unter dem Kupfer, zwischen € 90.000 und 160.000.- bewegen! Wir könnten also insgesamt durchaus auf die „halbe Million“ an Kosten zusteuern.

Im Blick darauf danke ich allen sehr herzlich, die bisher ihre finanzielle Unterstützung gegeben haben! Ich hoffe ebenso, dass sich noch viele aus der Pfarrbevölkerung entschließen, dieses Großprojekt mit ihrer Spende zu unterstützen! Es geht um „unsere Kirche“!

Der Architekt Richard Neutra hat einmal gesagt, „Gebäude sind die Anker der Seele“. In den letzten Monaten des Baugeschehens und dessen Begleitung hat sich die Pfarrkirche Wies noch tiefer in meiner Seele verankert. Ich kann es nur jeder und jedem unserer Pfarrgemeinde wünschen, in unserer Kirche ebenso einen „Anker der Seele“ zu erkennen: Einen Ort, der Gegenwart Gottes, einen Ort der Halt und Geborgenheit, Trost und Freude schenkt!

Pfarrer Markus Lehr

Ergänzung der Firmenliste im letzten Pfarrblatt: Die Neuanfertigung der Turmbalken wurde an Firma Tischlerei Gernot Reiterer, Pöfing-Brunn, vergeben. Montage der Uhrzeiger Kirchturmtechnik Josef Reicht Paldau.

sich, 2022 folgt!

Wir danken den Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung der Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies:

Neben den Begräbnisspenden, die bereits dort verzeichnet wurden, sind bereits von folgenden Personen Spenden eingetroffen. Leider war am Kontoauszug nicht immer klar ersichtlich ob wir den Spendernamen hier anführen dürfen. Wir bitten daher um Verständnis falls Ihr Name nicht oder doch aufgelistet ist (Spender verzeichnet bis 16. August).

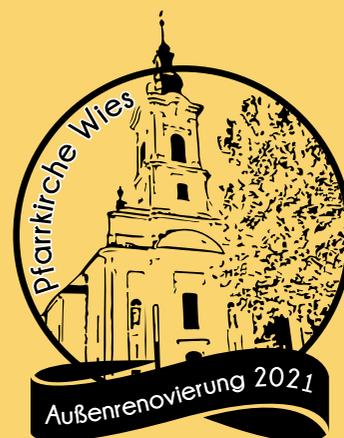
Ing. Gert und Veronika Spari
Mag. Ludwig Scholler
Anna Koinegg
Familie Birmily
Rudolf Lehr
Oberviertler
Johann Legat
Fam. Elisabeth Kohler
Laura Walser
Elsa Strametz
Anna und Franz Edler
Karin Erber
Frieda und Georg Pongratz
Klara Haring
Friedrich Theisl
Thomas Garber
Josef-Johann Reisser
Hubert wolf Ges.m.b.H.
Veronika und Franz Rudorfer
Norbert Maier
Ruthilde Lampf
Dr. Wolfgang Esche
Markus Stelzl
Josefa Gangl
Elisabeth und Thomas Prattes
Maria und Franz-Josef Rainer
Maria und Johann Garber
Hermann Dam
Ernst Mörth

Johann Kremser
Johann Reiterer
Heinz Knapitsch
August Schmid
Gerhild Reiter
Roswitha Gosch
Maria Kremser
Elisabeth und Robert Kovac
Barbara Schlögl
Hildegard und Peter Koinegg
Ursula Stelzer
Herbert Hatzl
Alfred Graf
Rudolf Teschinegg
Christa und Johann Stohmayer
Walter Gassl
Maria und Manfred Kerschhofer
Dr. Gottfried Trinkl
Rosa Maria Novak
Gertraud Fritz
Elisabeth und August Loibner
Josef Garber
Josef Eisner
Rainer Kolar
Elfriede Zierler
Christine und Josef Pichlbauer
Hermine und Karl Fürpass
Hildegard u. Friedrich Großegger
Karin Erber
Claudiu Alex und Andrada Chichisan
Maria Grebien
Gertrud und Willibald Hermann
M.A. Isabella Spari
Josef Reiterer
Maria und Karl Strohmeier
Rudolf Garber
Raimund Hirt
Ilse Reitbichler
Monika und Karl Mersak
Josef Führer
Maria und Franz Jöbstl
Antonia Feistritzer
Hermine Kröll
Männergesangsverein
Peter Ebenberger jun.
Ernst Schuster
Maria Rachholz
Johanna Jammernegg
Maria Jauk
Eva Bartos
Erika Polz

Ing. Franz König
Margarete Dietrich
Alois Hafner
Mag. Brigitta Brückner-Koller
Anna Knappitsch
Hildegard Resch
Gabriele Marcinko
Frieda und Josef Lambauer
Luise Kraus

Wir danken auch den Spenderinnen und Spenden, die ungenannt bleiben wollen.

Ein herzliches DANKE!



Bankverbindungen

Außenrenovierung 2021:

**Raiffeisenbank Wies –
Süd-Weststeiermark**

IBAN: AT16 3805 6000 0310 2712

Steiermärkische Sparkasse Wies

IBAN: AT63 2081 5000 4314 5960

Spendenkonto Bundesdenkmalamt

BAWAG-PSK Kontowortlaut: Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

Der **Aktionscode** für die Pfarrkirche Wies lautet: **A241**

Der Aktionscode ist bei der Überweisung Mittels Erlagschein (bereits vorgedruckt) oder bei Telebanking im Verwendungszweck anzuführen.

Natürliche Personen müssen zur Geltendmachung einer Absetzbarkeit Vorname, Nachname und Geburtsdatum laut Meldezettel auf der Zahlungsanweisung bekanntgeben. Bei Überweisungen sind die Daten im Verwendungszweck bekannt zu geben. Damit der Name der/des Spenders durch das Bundesdenkmalamt an die Pfarrkanzlei mitgeteilt werden kann, ist im Adressfeld der Zahlungsanweisung bzw. im Verwendungszweck ein „J“ für „Ja“ einzufügen.

Die Kanzel

• Veronika Spari / Florian Schachinger

Die Kanzel als erhöhter Ort in Kirchen hat seit dem 2. Vatikanischen Konzil ihre Funktion mehr oder weniger verloren. Ältere Messbesucher erinnern sich, wie der Herr Pfarrer von der Kanzel das Evangelium verlesen hat oder bei der Predigt seine Schäfchen gut im Blickfeld hatte. Der Aufbau der Kanzel sollte gewährleisten, dass man in Zeiten, als es noch keine Mikrofone gab, den Priester im ganzen Kirchenraum hören konnte.

In unserer Kirche in Wies zieren den sogenannten Kanzelkorb die vier Evangelisten (Markus – Löwe, Lukas – Stier, Johannes – Adler und Matthäus – Engel) und Moses mit den Gesetzestafeln. Auf dem sogenannten Schalldeckel versinnbildlichen drei heilige Jungfrauen die drei göttlichen Tugenden (Glaube – Kreuz, Hoffnung – Anker und Liebe – Herz). Darüber schwebt in einem Strahlenkranz als krönender Abschluss Gott Vater mit Himmelskugel, Zepter und Dreiecksnimbus.

Unsere Kanzel stammt aus der Erbauungszeit der Kirche und somit haben schon seit ca. 230 Jahren von diesem Platz aus die Priester zum Volk der Gläubigen gesprochen.

Die Kanzel in St. Ulrich ist in der Zeit von 1750 bis 1800 entstanden. Es ist ein schmaler pilastergegliederter runder Korb mit profilierter Unterseite. Auf der Spitze des Daches stehen die beiden Gesetzestafeln. Geschmückt ist die Kanzel mit geschnitzten rosettenförmigen Blüten, Laubketten und Rosenblüten. Das Zentrum bildet das Zierfeld mit dem IHS-Monogramm.

